

**Natacha Hausmann**

**De:** Marie Fuselier  
**Envoyé:** vendredi 5 décembre 2014 15:31  
**À:** Natacha Hausmann; Barbara Alksnis-Schaeppi  
**Cc:** Michèle Furer-Benedetti  
**Objet:** TR: Herausgabe von Detailinformation zu den Zeitschriften- und Datenbanklizenzen  
**Pièces jointes:** 2014-10-31 Geschäftsstelle Konsortium der Schweizer Hochschulbibliothek....pdf

Voici la lettre d'Elsevier dont nous avons parlé.

Il y a encore d'autres échanges d'email entre le consortium et Elsevier que Michèle conserve précieusement en vue de la probable action en justice.

Encore une fois, un très grand merci pour votre soutien !

Bon week end,

Marie.

---

**De :** Boutsiouci Pascalia [<mailto:pascalia.boutsiouci@library.ethz.ch>]

**Envoyé :** vendredi 5 décembre 2014 15:19

**A :** 'ulrich.niederer@zhbluzern.ch'; 'wilfried.lochbuehler@hbz.uzh.ch'; 'edeltraud.haas@unisg.ch'; 'felix.winter@unibas.ch'; 'giuseppe.origgi@usi.ch'; 'isabelle.kratz@epfl.ch'; 'jeannette.frey@bcu.unil.ch'; 'laurent.gobat@unine.ch'; 'marianne.rubli@ub.unibe.ch'; Marie Fuselier; 'marie-christine.doffey@nb.admin.ch'; 'martin.good@fr.ch'; 'michel.gorin@hesge.ch'; 'alexandre.vanautgaerden@ville-ge.ch'; 'susanna.bliggenstorfer@zb.uzh.ch'; 'thierry.chatelain@unine.ch'

**Cc :** Neubauer Wolfram

**Objet :** AW: Herausgabe von Detailinformation zu den Zeitschriften- und Datenbanklizenzen

Sehr geehrte Damen und Herren

In Ergänzung zur Mail von Herrn Neubauer sende ich Ihnen anbei noch das Schreiben von Elsevier zur Information zu.

*Je vous envoie la lettre de Elsevier en complément du mail de M. Neubauer.*

Viele Grüsse

Pascalia Boutsiouci

---

Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken, Pascalia Boutsiouci, Leitung Geschäftsstelle, c/o ETH Zürich, ETH-Bibliothek, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz,

Tel. +41 44 632 84 26, Fax +41 44 632 14 30, [pascalia.boutsiouci@library.ethz.ch](mailto:pascalia.boutsiouci@library.ethz.ch), <http://lib.consortium.ch>

---

**Von:** Neubauer Wolfram

**Gesendet:** Dienstag, 2. Dezember 2014 08:59

**An:** 'ulrich.niederer@zhbluzern.ch'; 'wilfried.lochbuehler@hbz.uzh.ch'; 'edeltraud.haas@unisg.ch'; 'felix.winter@unibas.ch'; 'giuseppe.origgi@usi.ch'; 'isabelle.kratz@epfl.ch'; 'jeannette.frey@bcu.unil.ch'; 'laurent.gobat@unine.ch'; 'marianne.rubli@ub.unibe.ch'; 'marie.fuselier@unige.ch'; 'marie-christine.doffey@nb.admin.ch'; 'martin.good@fr.ch'; 'michel.gorin@hesge.ch'; 'alexandre.vanautgaerden@ville-ge.ch'; 'susanna.bliggenstorfer@zb.uzh.ch'; 'thierry.chatelain@unine.ch'

**Cc:** Boutsiouci Pascalia

**Betreff:** Herausgabe von Detailinformation zu den Zeitschriften- und Datenbanklizenzen

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Hinsichtlich der Herausgabe bzw. Veröffentlichung von Details der Lizenzverträge mit Elsevier, Springer und Wiley möchte ich doch nochmals auf die reale Situation hinweisen, die bei dem einen oder anderen Akteur offensichtlich etwas aus dem Blick geraten ist.

Wir, d.h. das Konsortium (im Namen aller Konsortialteilnehmer) haben mit den genannten Verlagen Verträge abgeschlossen, in denen Geheimhaltungsklauseln enthalten sind. Aus Sicht des Konsortium binden uns diese Verträge ganz klar, womit es unserer Meinung nach nicht opportun ist, irgendwelche Lizenzierungsdetails zu veröffentlichen.

Diese vertragliche Situation kann man kritisieren, doch entbindet uns dies aus unserer Sicht nicht von der Verpflichtung, laufende Verträge einzuhalten. Es ist einigermaßen überraschend zu sehen, wie locker das eine oder andere Konsortiumsmitglied bzw. dessen Trägereinrichtung mit diesem Faktum umgeht. In diesem Kontext ist es auch wenig hilfreich, wenn uns jetzt Mails von Konsortialmitgliedern erreichen, die darauf hinweisen, dass sie ja schon immer anderes agiert hätten; sie haben es aber nicht getan, sondern haben den Verhandlungsergebnissen zugestimmt.

Da wir bereits erste Erfahrungen mit den Reaktionen von Elsevier auf die Aktivitäten von Lugano erleben durften, kann ich nur alle Konsortialmitglieder darum bitten, die Vertragsbedingungen einzuhalten und keine Details öffentlich zu machen.

Es ist letztlich nicht auszuschliessen, dass vor allem Elsevier in unerfreulicher Weise reagieren wird; auch ein Auseinanderbrechen des Konsortiums würde ich in diesem Kontext nicht ausschliessen.

Beste Grüsse aus Zürich

Wolfram Neubauer